

Chronik des Hochwasser-Bangens vor dem Fest

Steigende Ruhr-Pegel lassen vor Heiligabend vor allem in Oeventrop Alarmglocken schrillen. Sundern weniger betroffen

Martin Haselhorst

Sundern/Arnsberg. Nochmal gut gegangen. Als Bernd Löhr, Chef des am Samstagnachmittag einberufenen Krisenstabes der Stadt Arnsberg, am ersten Weihnachtstag verkünden konnte, dass das Wasser der Ruhr nicht mehr steigt, warnte er noch: „Wir sind noch nicht durch“, sagte er. Es kam aber nicht mehr so schlimm, wie es an Heiligabend noch hätte erwartet werden können. Die Pegel an der Ruhr in Bachum, Neheim und Oeventrop waren zwar weit über die Werte eines mittleren Hochwassers und der ersten Warnstufe gestiegen, jedoch erreichten sie nie die Grenze zur zweiten Informationstufe, die vor Überschwemmungen in bewohnten Gebieten warnt. Auch Sundern kam glimpflich davon.

Den Höchststand hatten die Pegel in der Nacht zu Heiligabend erreicht mit 2,86 Meter in Oeventrop (am 20. Dezember waren es noch 1,40 Meter gewesen), mit 3,98m in Bachum (1,89m am 20. Dezember) und 3,00m in Neheim vor der Möhnenmündung (97cm am 20. Dezember). In der Röhre stieg der Pegel schon früher, weil der Sorpestausee Wasser ablassen musste. Der Pegelspitzenwert lag hier bei 1,73m am 23. Dezember (1,30m am 20. Dezember). Erst gestern sanken die Pegel deutlich.

Hektisch wurden der Abend und die Nacht vor Heiligabend für den Arnsberger Krisenstab, die Technischen Dienste und die Feuerwehren in Arnsberg und Sundern. In Oeventrop schrillten die Hochwasser-Alarmglocken. Im Ort, in dem die Ruhr das Arnsberger Stadtgebiet erreicht, sicherten erste Betriebe ihre Gelände mit Sandsäcken. Zusammengerufen wurde auch die Schützenbruderschaft, um mit Sandsäcken die Schützenhalle vor dem Wasser zu schützen. Rund 25 Schützen schleppten die Säcke. Die Oeventroper Behelfsruhrbrücke wurde vorsichtshalber gesperrt, die Ruhrbrücke in Wildshausen engmaschig kontrolliert. Zuvor hatte die Baufirma des Brückenneubaus die Baustelle gesichert. Die Flüchtlingsunterkunft „In den Oeren“ in Oeventrop wurde ebenfalls vorsichtshalber evakuiert.

Krisenstab eingerichtet

Um 18 Uhr war der Krisenstab SAE bei der Stadt Arnsberg einberufen worden, um die Einsätze und Lagen zu koordinieren. Die Feuerwehr sicherte auch in Hüsten einen Betrieb mit Sandsäcken. Der SV Arnsberg 09 legte ebenfalls Sandsäcke aus, um seinen Kunstrasenplatz zu schützen. Die Stadt bat dringend, dass in Neheim die Autos aus den Tiefgaragen gefahren werden. „Hier ist die Wahrscheinlichkeit am höchsten, dass Tiefgaragen volllaufen“, teilte die Stadt Arnsberg mit.

Erst der 1. Weihnachtstag brachte erste Entspannung: Die Feuerwehr in Arnsberg musste aber immer wieder vereinzelt zu Einsätzen an Gebäuden ausrücken. „Vom Aufkommen her ist das aber im Normalbetrieb“, sagte Stadtsprecherin Ramona Eifert am Montag. In Sundern war die Feuerwehr ebenfalls über die Weihnachtstage gefragt, obwohl an Röhre und Sorpe die Lage nicht dramatisch wurde. „Die Bäche sind gut gefüllt“, sagte Feuerwehrsprecher Christian Stratmann. Kritisch wurde es aber nicht. In Allendorf und Stemel liefen einige Keller voll Wasser, was die Feuerwehr aber gut abarbeiten konnte. Beim TuS Hachen sicherte die Wehr am Samstagabend vorsichtshalber den Sport-



Hochwasser-Alarm: Ein reißender Strom fließt an der Ruhrbrücke vorbei. Die Feuerwehren sind an vielen Stellen im Stadtgebiet im Einsatz.

WOLFGANG BECKER



platz vor Hochwasser ab. Die Sunderner Feuerwehr hatte keinen Krisenstab einberufen, behielt die Lage aber immer aufmerksam im Blick.

Zurück zum Samstag: In Arnsberg reagierten der Krisenstab und die technischen Dienste am Samstag schnell und besonnen mit Sperren: Früh wurde die Twietebücke im Alten Feld für die Nutzung gesperrt. Im Neheimer Binnerfeld wurde die Autobahnunterführung dicht gemacht - ebenso die Unterführung bei Poco an Arnsberger Straße und die Unterführung Ackerstraße in Neheim sowie das Segelflugplatzgelände in Oeventrop und diverse Abschnitte des Ruhrtalradweges. Aber auch Selbsthilfe war gefragt: In Hüsten baute sich ein Firmeninhaber am Samstag zunächst einen eigenen Schotterwall. Später wurde von den Technischen Diensten großflächig ein Damm zur Ruhr aufgeschüttet, der das Gewerbegebiet Wagenbergstraße in Hüsten und eine dortige Trafostation vor dem da noch ansteigenden Wasser schützen sollte. Viele

Lkw mit Erdboden wurden in der Dunkelheit herangefahren. Offenbar war es ein Rennen gegen die Zeit. „Weil heute Nacht um 1 Uhr noch einmal viel Regen erwartet wird“, hieß es am Samstag vor Ort in Hüsten. Ebenso wurde später auch die Schützenhalle Oeventrop wurde mit einem Damm abgesichert. Nicht immer reichten die Maßnahmen. In Oeventrop stand das Wasser im Keller der Turnhalle zwischenzeitlich einen Meter hoch. Auch einige Gebäude im gesamten Stadtgebiet mussten ausgepumpt werden. Einsätze verteilten sich im gesamten Stadtgebiet. Manchmal sorgten auch verstopfte Gullys für Einsätze der Feuerwehr.

In Arnsberg im Feuerwehrgerätehaus wurden am Samstagabend fast 1000 Sandsäcke gefüllt -mehr als die Hälfte davon wurde nach Oeventrop gefahren, wo der Löschzug schon am Nachmittag zum Gerätehaus alarmiert worden war. In Neheim wurde die Einsatzleitung der Feuerwehr mit dem Fernmeldedienst zusammengezogen.

Anzeige

37 JAHRE MMB Möbel Markt Bestwig

Das große Fiv

2

ehrliche

AUF F

2023 war das Jahr der Rabattschlachten - MMB bedankt sich bei seinen cleveren Kunden, die auf den Endpreis und die Leistung geschaut haben und nicht auf die Höhe der Rabatte!

*gilt nicht für gekennzeichnete

Jahresschlussv

Mittwoch
27
Dezember
10-18 Uhr

Donnerstag
28
Dezember
10-18 Uhr

Freitag
29
Dezember
10-18 Uhr

Samstag
30
Dezember
10-15.30 Uhr

EILMELDUNG*EILMELDUNG***EILMELDUNG

15 Stressless- & Relax

30-50%

REDUZIERT!!!

Viele Stressless-Sessel s

GmbH

EHRLICH • PREISWERT • LEISTUNGSSTARK

Mo. - Fr. 10

Bundesstr. 135 • 59909 Bestwig • Telefon 02904-97170 • www.